

## Stellungnahme der FDP-Kreistagsfraktion zum Kreishaushalt 2023

Claudia Felden

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

Corona und weitere derzeitige Krankheitswellen, Ukrainekrieg, Energiepreisexplosionen, Lieferengpässe, Klimawandel, dabei noch andauernde Gesetzesänderungen – noch nie war es so schwer, bei so viel Ungewissem einen Kreishaushalt aufzustellen. Wir stellen uns wohl alle die Frage: Was wird uns 2023 bringen? Aber schon Perikles lehrte uns vor 2½ tausend Jahren: "**Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern darauf, auf sie vorbereitet zu sein.**". Wir haben in den vergangenen Jahren die Verschuldung abgebaut, wir können auf einem guten finanziellen Polster aufbauen, wir haben viel in den Klimaschutz und in Energieeinsparungen, wir haben viel in unsere Infrastruktur – in Straßen, Schulen, Krankenhäuser - investiert. Klar, wir hätten uns in den „fetten“ Jahren noch mehr auf „magere“ Jahre vorbereiten können – im Bereich des Stellenplans sage ich nachher noch etwas dazu – aber im Großen und Ganzen sind wir gut auf die Zukunft vorbereitet.

Das Gleiche kann man nicht für alle Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis sagen. Zudem sind immer neue Vorgaben von Bund und Land in den Gemeinden umzusetzen, was Geld kostet und Personal bindet, Personal, das immer schwieriger gewonnen werden kann. Hier im Ballungsraum ist Wohnraum schon lange knapp. Es sind die Gemeinden, die für ihre eigenen Bürgerinnen und Bürger genügend Wohnungen brauchen, und gleichzeitig aus der Ukraine Menschen aufgenommen haben und wohl noch aufnehmen werden, genauso wie aus anderen Krisenregionen immer weiter Menschen zu uns kommen.

Somit war auch in diesem Jahr wieder eine der zentralen Fragen: wie schaffen wir den finanziellen Ausgleich zwischen Kreis und Kommunen – sprich: wie hoch sollen wir die Kreisumlage festsetzen? Wie gesagt, wir sind derzeit als Kreis gut aufgestellt, und daher sprechen wir Liberalen uns für eine Senkung der **Kreisumlage** gegenüber der ursprünglichen Planzahl auf **24,5%** aus, das bedeutet ein gleichbleibender Hebesatz wie in diesem Jahr.

Dem Antrag der Linken, auf eine leichte Erhöhung des Hebesatzes zu Gunsten eines Härtefonds können wir dabei nicht zustimmen. Menschen in Not brauchen schnelle und unbürokratische Hilfe. Da nützt es ihnen nichts, wenn erst noch ein Hilfsfond auf den Weg gebracht werden muss.

Sinnvoller ist es statt dessen, bestehende Strukturen und Hilfsangebote wie z.B. die der Ulmer'schen Stiftung in den Fokus zu nehmen.

Insgesamt wird der Nettoressourcenbedarf im **Sozialhaushalt** 2023 die Einnahmen durch die Kreisumlage bei Weitem übersteigen. In Zeiten, in denen überall händeringend nach geeignetem Personal gesucht wird, müssen wir die Chance nutzen, um möglichst viele Menschen fit zu machen, finanziell auf eigenen Beinen zu stehen. Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang den karitativen und sozialen Institutionen, deren Beratungsleistungen und Hilfsangebote gerade in diesen Zeiten besonders stark in Anspruch genommen werden. Unser Dank gilt aber auch genauso den Vereinen und Verbänden im kulturellen und im sportlichen Bereich, die sich für einen lebenswerten Rhein-Neckar-Kreis einsetzen. Herzlichen Dank Ihnen allen für das tolle Engagement!

Das Corona-Virus hat allen bewusst gemacht, wie wichtig eine gute Krankenhaus-Versorgung für die Bevölkerung ist. Auch wenn die Corona-Infektionszahlen zum Glück deutlich rückläufig sind, kann man im **Gesundheitsbereich** noch nicht von Entspannung sprechen. Übervolle Kinderkliniken, fehlende wohnortsnahe Geburtshilfestationen, Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegepersonal am Limit – im Gesundheitsbereich gibt es noch viel zu tun. Deshalb werden wir in 2023 und auch in den folgenden Jahren unsere Gesundheitseinrichtungen finanziell weiterhin stark unterstützen müssen. In den Standort Sinsheim sollen 6,5 Mio € fließen, als erste Tranche für einen Neubau. Außerdem soll das Thema Geburtshilfe 2024 in die strategischen Ziele aufgenommen werden.

Aufgenommen werden soll für 2024 auch das Thema bezahlbarer Wohnraum für Auszubildende. Insgesamt sind wir über die Erarbeitung der **strategischen Ziele** sehr zufrieden und stimmen diesen zu.

Größte **Investitionsmaßnahmen** sind neben dem Zuschuss für den **Neubau der Klinik Sinsheim** der **Straßen- und Radwegebau**, die **Förderung des ÖPNV** und als größter Posten die **Zuweisungen an den Eigenbetrieb**. Für diese Investitionen ist eine **Kreditaufnahme** von 6,5 Mio. € im Kernhaushalt geplant.

Bei den genannten Investitionen sind schon viele Mittel für den **Klimaschutz** enthalten. Hinzu kommen noch – wie jedes Jahr – 1 Mio. € separat ausgewiesene Mittel im investiven Bereich. Im Ergebnishaushalt findet sich zudem ein veranschlagter Nettoressourcenbedarf von über 1,7 Mio. €; ohne die Haushaltsmittel, die sich für den Klimaschutz an anderen Stellen im Haushalt finden. Den Antrag der Grünen auf

Bezuschussung von Balkon-PV-Modulen lehnen wir ab. Dies ist keine Kreisaufgabe sondern Symbolpolitik, bindet unnötig Personal und führt bei den Antragstellern lediglich zu Mitnahmeeffekten. Der logisch nächste Schritt wäre dann die Zuschussung von entsprechenden Speichern. Und das Ganze made in China. Wenn wir - wie geplant – unsere eigenen Gebäude klimatechnisch für die Zukunft fit machen, haben wir mehr für die Umwelt getan! Denn letztendlich geht es doch um die Frage, an welcher Stelle der eingesetzte Euro den höchsten Nutzen für den Klimaschutz bringt.

Insgesamt sehen wir die immer weitere, starke Zunahme an Stellen kritisch. Im Vorfeld zur Sitzung wurden die jetzt beantragten knapp 55 neuen Stellen sehr gut begründet, da kann man gar nicht Nein sagen. Aber wir sind überzeugt, dass sich die ein oder andere freiwillige Aufgabe in der Vergangenheit inzwischen verselbständigt hat und in Zeiten knapper Ressourcen wieder eingeschränkt werden müsste. Hier gilt es, in nächster Zeit alte Beschlüsse auf Zeitgemäßheit zu überprüfen und entsprechende Lehren daraus zu ziehen. Oder am besten solche Beschlüsse wie heute von den Linken und den Grünen beantragt erst gar nicht zu fassen!

Zusammenfassend kann ich sagen, dass wir dem **Haushaltsentwurf mit den entsprechenden Beschlussvorschlägen zustimmen.**

Beim **Eigenbetrieb Bau, Vermögen und Informationstechnik** ist im nächsten Jahr eine **Kreditaufnahme** von 23 Mio. € eingeplant. Abzüglich der Tilgung bleibt damit die Gesamtverschuldung von Kernhaushalt und Eigenbetrieb knapp unter der symbolträchtigen Zahl von 100 Mio. €.

Der Hauptposten mit 14 Mio. € für Umbaumaßnahmen und Erweiterungsbau betrifft die **Polizeidirektion** und damit die Neuorganisation der Verwaltung an einer zentralen Stelle, was sich letztendlich – hoffentlich - rechnen wird durch Einsparungen und Verbesserung der Abläufe.

Wie in den vergangenen Jahren investieren wir kräftig in unsere **Schulen**. Die Hauptinvestitionen betreffen den Neubau der **Steinsbergschule** Sinsheim und **Stift Sunnisheim**.

Die Auflösung der Pensionsrückstellungen und Einstellung in die Allgemeine Rücklage ergibt sich aus der neuen Eigenbetriebsverordnung. Wir stimmen der Umsetzung der Vorgabe auf einen Schlag statt in Raten zu.

Zusammenfassend kann ich sagen: **Zustimmung** von unserer Seite zu den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebs Bau, Vermögen und Informationstechnik und der **Freiherr von Ulnersche Stiftung**.

Zum Abschluss danken wir Ihnen, Herr Landrat, Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – und zwar vom gesamten „Konzern Rhein-Neckar-Kreis“ - für die geleistete Arbeit sowie Ihnen und allen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen allen – auch im Namen der FDP-Fraktion – ein wunderschönes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr.